



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Montag den 7. April 1862.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Pfarrer Dzierzon, der deutsche Bienenzucht-Reformator. Pfarrer Dzierzon zu Carlsmarkt, einem ober-schlesisch-polnischen Dorf, ist bekanntlich der größte und berühmteste Bienenvater in der Welt. — Der Garten am Pfarrhause ist dicht besetzt mit wohl Hunderten von Bienenwohnungen verschiedenartiger und zum Theil noch nie gesehener Form, und die Luft erfüllt von Tausenden summender Bienen. Unter diesen wandelt im einfachen Hausrocke, ein Käppchen auf dem Haupte, ein schlichter, rührsamer Mann, so ruhig umher, als sei er von Baumb Blüten umflogen. Die Bienen sitzen ihm am Hals und Rücken, Brust und Händen, ja in den Ärmeln seines Rockes; doch das stört ihn nicht im mindesten; er nimmt sie von da und dort fein säuberlich herab und läßt sie fliegen und lächelt dabei still vor sich hin, wenn Besucher anwesend sind und vor den Bienen die Flucht ergreifen oder über einen Bienenstich Ach und Weh schreien. Ihn selbst stechen sie fast nie, und wenn es ja geschieht, so achtet er das nicht mehr als einen Mückenstich. — Das ist Dzierzon, der Pfarrer, der die Bienen so genau kennt, als wäre er selbst eine Biene, und der sie förmlich zu dressiren versteht. Was er will, das müssen sie thun; braucht er Honig, so müssen sie Honig fabriciren; bedarf er Wachs, so müssen sie Wachs bereiten; hat er mehr Bienen nöthig, so müssen sie sich mit ihrer Vermehrung beschäftigen. Diese seine Gewalt über die Bienen hat er eben durch seine gründliche Kenntniß ihrer Natur erreicht. Darnach macht er Gebrauch von ihren Trieben und Neigungen, vermeidet Alles, was diesen zuwider ist, schützt sie vor ihren Feinden und vor jedem üblen Witterungseinflusse, pflegt sie in Krankheiten, macht ihnen, so zu sagen, das Leben behaglich, — und aus allem diesem folgt dann, daß sie im Stande und gewillt sind, für ihn zu arbeiten mit aller Vollkraft, wenn es gilt, gleich wie die Arbeiter eines Fabrikherrn, der für ihr Wohlfahren väterlich sorgt. — Nach seiner

Methode ist man unabhängig von den Launen der Bienen, kann zur rechten Zeit und in rechter Weise von ihren Diensten Gebrauch machen, kann sich nach Bedarf in wenigen Jahren Hunderte von Stöcken erziehen und die Vermehrung wieder beliebig beschränken und desto mehr Honig und Wachs gewinnen. Seine Bienenwohnungen sind der Natur der Bienen angemessen und den Betrieb der Bienenzucht erleichternd. Ja, wer sich vor den Bienenstichen fürchtet, dem verschafft Dzierzon die sanften italienischen Bienen, die kaum je stechen und noch fleißiger arbeiten als die unsern. Er hat seine so scharfsinnige Beobachtungsgabe gleich bei seinem ersten öffentlichen Auftreten dokumentirt, als er seine großen Entdeckungen kundgab: daß die Bienenkönigin nur einmal für ihr ganzes Leben befruchtet werde, und daß sie die einzige eierlegende Mutter im Stöcke sei. Jemehr diese beiden Entdeckungen zuerst von vielen Seiten angezweifelt wurden, desto glänzender war Dzierzon's Ruhm, als er unumstößlich deren Wahrheit durch diejenige oberitalienische Bienenart nachwies, welche von gelber Farbe ist und die schon Virgil besungen hat. Dzierzon führte diese Bienenart im Jahre 1853 bei uns ein, und die aus Italien erhaltene gelbe Königin erzeugte auch unter den schwarzen Männchen (Drohnen) fort und fort gelbe Bienen, die hierlands geborenen jungen gelben Königinnen aber nach den schwarzen Drohnen mehr oder weniger schwarze Bienen. Die weiteren auf diese Farbenverschiedenheit gegründeten Versuche gewährten alle die vollste Ueberzeugung von Dzierzon's diesfälligen Behauptungen, so daß jetzt kein Mensch mehr daran zweifelt und Dzierzon als der größte Theoretiker und Praktiker im Bienenwesen dastehet.

Inserate.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. d. M.
früh 9 Uhr

werden im Rämmerei-Kieserforst Kramper Revier, bei der Kramper Schäferei, 40 Stücken kiefern Bauholz meißbietend verkauft werden.

Das zur Wollstein'schen Konkurs-Masse gehörige **Waaren-Lager**, bestehend in seiden, halbseiden, wollen und halbwollen Kleiderstoffen, Burkin, Duffel, Calmuck und Flausch, baumwollen Waaren aller Art, ferner fertige Herrengarderobe von verschiedenen Stoffen, sowie Kurz- und Posamentier-Waaren, werde ich in den Tagen vom 9. bis incl. 11. April cr. im Hause des ic. Wollstein hier selbst in ganzen Stücken, namentlich Postenweise, zum Darpreise gegen sofortige Bezahlung verkaufen.

Der Verwalter des Wollstein'schen Konkurses:

W. Wetze in Gassen.

Tanz-Unterricht.

Unterzeichneter benachrichtigt hierdurch, daß er bereits hier eingetroffen und seinen Unterricht in den **neuesten und modernsten Tänzen**, verbunden mit der **Anstandslehre**, gleich nach dem Osterfest, **Mittwoch, den 23. April**, im Deutschen Hause beginnen wird.

Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung ebendasselbst entgegen.

L. Stümer,

Tanz- und Anstandslehrer.

Ich wohne jetzt bei dem Buchapreteur Sedek auf der Niederstraße Nr. 8.

Woitza.

Am 4. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** in Grünberg die 7. Nummer der „**Kritischen Blätter**“ pro 1862. Preis vierteljährlich: 5 Egr.

	Seite
Uebersicht der neuesten literarischen Erscheinungen	31
Schöne Wissenschaften: Leo Lucian von Roten, Wiederklänge aus dem Rhonethal. — B. Abeken, Grefensee . . .	31
Theologie: C. Bernh. Moll, Hymnarium. — D. K. F. Käbler, Der kleine Katechismus Luthers nebst einer kurzen Erklärung desselben in 160 Bibelsprüchen und 80 gereimten Lehr- und Kernstücken. — D. K. F. Käbler, Katechistischer Sentenziarium mit Perlen der christlichen Weisheit . . .	32
Geschichte: Dr. M. Wiener, Regesten zur Geschichte d. Juden in Deutschland während des Mittelalters . . .	33
Brochüren: C. H. Merz, Herr Professor Hengstenberg! — Chr. Fr. Fischer, Ein Versuch d. Beantwortung d. Frage: „Wie ist der Sprachstreit in Posen für beide Parteien vortheilhaft und radikal zu schlichten?“ — Der Moskauer Hochverraths-Prozess vor dem Forum des Hamburgischen Niedergerichts. — Die Ueberle-	

Neu eingetroffene Sendungen

Leinwand, Handtücher, Taschentücher

in reichhaltiger Auswahl

kann ich als **gut, reell und sehr billig** bestens empfehlen.

Adolph Kargau.

In der unterzeichneten Verlags-Handlung erschien und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, in Grünberg bei **W. Levysohn**.

Allgemeines deutsches

Handels-Gesetzbuch

nebst

Vollständigem alphabetischem Sachregister

und den

Einführungs-Gesetzen sämmtlicher Einzelstaaten.

Briestaschen-Format Preis 15 Egr.

Ausgabe ohne Seerecht Preis 7½ Egr.

Das Seerecht Preis 7½ Egr.

Die Verlags-Handlung macht besonders darauf aufmerksam, daß unter allen Ausgaben die obige nicht allein das vollständigste, sondern auch das zweckmäßigste eingerichtete alphabetische Inhalts-Verzeichniß hat. Der Vergleich mit jeder anderen Ausgabe ergiebt beim ersten Anblick, daß die obige sowohl mit Bezug auf den Index, als mit Bezug auf die zweckmäßige Einrichtung zum Nachschlagen, zumal auch bezüglich des Preises entschieden den Vorzug verdient. In jedem Staate wird das betreffende Einführungs-Gesetz entweder gleich mit der Ausgabe geliefert, oder, sofern das Einführungs-Gesetz erst später erscheint, gratis nachgeliefert.

Münster in Westfalen.

Die Verlags-Handlung von **Friedrich Cazin.**

Eine zweite Sendung neuer **Frühjahrs-Mantel und Mantillen** in geschmackvoller Auswahl traf heute ein. **M. Sachs.**

Inhalt.

	Seite
genheit der französischen Waffen beseitigt durch d. stehende Lager.	33
A. L. Stachelstock, Licht und Finsterniß, oder die freien Gemeinden und die Jesuiten . . .	34
Schulbücher: J. Schulz & H. Kruspe, Schreiblese- und Elementar-Sprachbuch mit Versinnlichungs-Bildern. — Dr. R. Eduard Zehsche, Die Elemente der ebenen Trigonometrie . . .	34
W. Reetzke, Lectures choisies. Poésie et prose à l'usage des écoles. — Dr. G. Saep, England. — Gustav Kestler, Kurzer Leitfaden für den Unterricht in der geometrischen Formenlehre, den Anfangsgründen der Planimetrie, der darstellenden Geometrie und der geometrischen Schattenkonstruktion. — Handreichung b. Unterricht in d. biblischen Geschichte. — F. B. Montag, Hand- und Lehrbuch der gesammten Feldmesskunst . . .	35
Dr. Chr. Rauch, Planimetrie und Konstruktionslehre für Real-, Berg-, Gewerbe- und Fortbildungsschulen . . .	36

Aufforderung der Gläubiger im erbenschaftlichen Liquidationsverfahren.

Ueber den Nachlaß des Pfarrers Fuchs von Cosel ist das erbenschaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämtlichen Erbenschaftsgläubiger und Legatäre aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshändig sein oder nicht,

bis zum 1. Juli 1862

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbenschaftsgläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlassmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusionserkennnisses findet nach Verhandlung der Sache in der

**auf den 11. Juli c.,
Mittags 12 Uhr,**

in unserem Sitzungsaal
anberaumten öffentlichen Sitzung statt.
Sagan, den 28ten März 1862.

**Königliches Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.**

Ein geübter Brenner wird sofort gesucht von dem Dominio T a u c h e l bei Sommerfeld.

Schul-Anzeige.

Die öffentliche Prüfung der Vorschule zur hiesigen Realschule findet **Mittwoch den 9. April Nachmittags 2 Uhr** in dem gütigst bewilligten Saale der Realschule statt, zu welcher die geehrten Eltern seiner Schüler, sowie theilnehmende Gönner und Freunde der Unterzeichnete ganz ergebenst einladet.

A. Durdaut.

In einem Material-Waaren- und Cigarren-Geschäft wird ein Lehrling sofort oder auch zu Ostern gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Weißer Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau und Straßburg im Elsaß.

Dieses angenehme, auch von Kindern gern genommene Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Decoct von weißen Zwiebeln ist, und welches laut Verfügung der Königl. Regierung zu Breslau vom 23. Juni 1857, wie durch Rescript des betr. Königl. Ministeriums vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung gestattet wurde, hat im In- und Auslande, trotz aller Angriffe, vermöge seiner vortrefflichen Wirkung die weiteste Verbreitung gefunden. Anerkennungschriften liegen vor von Prediger Sponholz in Rülow bei Neubrandenburg, Baumeister Fürst in Leipzig, Dr. Weber in Halle, Dr. Lehrs, Königl. Kreis-Physikus in Birnbaum, Pastor Glasen in Catharinenherd bei Garding in Schleswig, Dr. Finkenstein d. ä., prakt. Arzt in Breslau, Kreiswundarzt Weinert in Lippstadt, Dr. Koschate, weil. prakt. und Kommunal-Bez.-Arzt in Breslau, Behrend, Pfarrer in Radawnitz bei Flatow in Westpreußen, Richter Carl Friedr. Jahn in Dittersdorf bei Bösnitz im Königl. Sachsen, Geh. Rath a. D. Dahmen in Heidelberg, Oberostgerichts-Kanzleirath Dr. Löw in Mannheim, Freifrau v. Sedendorf in Ansbach, Pfarrer Ort in Destrich im Rheingau, Apotheker W. J. Sekera in Müchengrätz in Böhmen, Schindelar, Beamter beim Grafen Clam-Gallas in Grottau in Böhmen, Gutsbes. Fr. Köhler in Steinwitz bei Glatz, Dr. Krügelstein, Medizinalrath und Physikus in Ohrdruff bei Gotha, Baumeister F. Schödel in Frankfurt a. M., Lehrer v. Stein in Haschbach bei Geisenheim, Maurermeister A. Schödel in Geisenheim, Bürgermeister Maus in Lautert bei Geisenheim, Maurermeister M. Meckel in Geisenheim, Gutsbesitzer A. Schlotter in Rudesheim, Dr. Körner, prakt. Arzt in Wolgast, Marian Sintowt Dziemiałowski, Professor in Horozanie male bei Lemberg, Michal Nowodworski, Gutspächter von Malinówka bei Lemberg, Bauunternehmer J. G. Meschter in Rönkhausen bei Mettenberg in Westphalen, Kaufmann F. W. Ernesti in Bochum in Westphalen, Lehrer Suppe in Erfurt, Brauermeister J. Uster, Brasserie Landolt, 155 rue Montmartre in Paris, Kaufmann Wihl. Sinn in Eschweiler in der Rheinprovinz, Lehrer Falk in Dreptow an der Rega in Pommern, Schiffskapitän F. Kasch in Wolgast, Graf Henkel von Donnersmark in Merseburg, Fräulein M. A. v. Murray in Düsseldorf bei Düsseldorf, Rentière Bertha Schmidt in Charlottenburg, Pastor Müller in Samswegen bei Wolmirstädt u. s. w., u. s. w.

Außer diesen liegt noch eine große Anzahl Atteste bei Unterzeichnetem zu geneigter Einsicht bereit.

Mögen daher Alle, die dieses Syrup bedürftig, aber noch nicht davon gebraucht, einen Versuch damit machen, der sie gewiß zufriedenstellen und zur Weiterempfehlung veranlassen wird.

Preis der Viertel-Champagner-Flasche $\frac{1}{2}$ Thlr., der halben 1 Thlr., der ganzen 2 Thlr.

In Grünberg nur acht bei **W. Levysohn.**

Bei Aug. Schröter in Plauen ist so eben erschienen und in Grünberg bei **W. Levysohn** zu haben:

Der Tauben-Freund

oder auf Erfahrungen begründete Belehrungen über das Ganze der Taubenzucht, namentlich die verschiedenen Arten und Abarten, die Hegung, Haltung, Fütterung, Benutzung und Züchtung der Tauben, nebst Angabe der vorzüglichsten und vieler bisher geheim gehaltenen Taubenbeizen zur Fesselung der Tauben an gewisse Schläge und die Mittel der Heilung ihrer Krankheiten.

Vierte verbesserte Auflage. Brosch. Preis 10 Sgr.

Nur auf Erfahrung begründete Rathschläge, durch deren Befolgung ein bisher nicht geahnter Nutzen und Genuß durch die Taubenzucht erlangt wird.

Geschäfts-Eröffnung.

Daß wir unterm 6. April d. J. am hiesigen Platze, **Niederstrasse Nr 98 und 99**, ein

Material- und Tabaks-Geschäft

eröffnen werden, erlauben wir uns, hiermit ergebenst anzuzeigen, und sichern den uns werthen Besuchenden die reellste und prompteste Bedienung zu.

Grünberg, den 5. April 1862.

Bartsch & Co.

Bekanntmachung.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Amt als **Rechts-Anwalt** beim **Königlichen Kreis-Gerichte** hierselbst und als **Notar** im **Bezirke** des **Königlichen Appellationsgerichts** zu **Glogau** angetreten habe. Mein **Büreau** befindet sich im **Citner'schen Hause** auf der **Hüllichauerstrasse** neben dem **Grünen Baum**.

Grünberg, den 2. April 1862.

Der **Königl. Rechts-Anwalt** u. **Notar:**

Dr. Horwitz.

Die neuesten Sonnenschirme (Ellinor und Victoria) empfing und empfiehlt.

S. Hirsch.

Bekanntmachung.

Uebertretungen der Postgesetze kommen erfahrungsmäßig hauptsächlich bei solchen Sendungen vor, welche unter **Band** (Streif- oder Kreuzband) zur Beförderung mit der Post eingekleift werden. Zum Zweck möglichstster Abwendung der Uebertretungen wird unter Bezugnahme auf §. 15 des Reglements vom 21. Dezember 1860, auf die einschlagenden Vorschriften aufmerksam gemacht.

Gegen die ermäßigte Tare von vier Pfennigen bis zu 1 Loth exel. u. f. w. nach Maßgabe des Gewichts können innerhalb des Preussischen Postgebiets und des Deutschen Postvereins-Gebiets unter **Band** frankirt befördert werden: alle gedruckte, lithographirte, metallographirte, oder sonst auf mechanischem Wege hergestellte, zur Beförderung mit der Briefpost geeignete Gegenstände, mit Ausnahme der gebundenen Bücher und der mittelst der Copirmaschine oder mittelst Durchdrucks hergestellten Schriftstücke.

Die Adresse muß auf dem Streif- oder Kreuzbande und darf nicht auf der Sendung selbst angebracht sein.

Die Beförderung unter **Band** gegen die ermäßigte Tare ist im Allgemeinen unzulässig, wenn die Gegenstände nach ihrer Fertigung durch **Druck** u. f. w. außer der Adresse irgend welche **Zusätze** oder **Veränderungen am Inhalte** erhalten haben. Dabei macht es keinen Unterschied, ob die **Zusätze** oder **Veränderungen** geschrieben oder auf andere Weise bewirkt sind, z. B.

durch **Stempel**, durch **Druck**, durch **Ueberkleben von Worten, Ziffern oder Zeichen**, durch **Punktieren, Unterstreichen, Durchstreichen, Ausradiren, Durchstechen, Ab- oder Ausschneiden einzelner Worte, Ziffern oder Zeichen** u. f. w.

Es kann jedoch den **Preis-Couranten, Circularen und Empfehlungsschreiben** noch eine innere, mit der äußeren übereinstimmende **Adresse**, sowie **Ort, Datum und Namens-Unterschrift** hinzugefügt werden; ferner dürfen **Circulare von Handlungshäusern** mit der handschriftlichen **Unterscheidung der Firma** von mehreren Theilnehmern der Handlung versehen sein. Den **Correcturbogen** können **Veränderungen und Zusätze**, welche die **Correctur, die Ausstattung und den Druck** betreffen, hinzugefügt werden, das **Manuscript** darf dagegen den **Correcturbogen** nicht beigelegt werden. **Modebilder, Landkarten** u. f. w. dürfen **colorirt** sein; die **Wörter und Karten** dürfen aber nicht in **Handzeichnungen** bestehen, sondern müssen durch **Holzschnitt, Lithographie, Stahlstich, Kupferstich** u. f. w. hergestellt sein.

Auf der inneren oder äußeren Seite des **Bandes** dürfen sich solche **Zusätze**, welche keinen Bestandtheil der **Adresse** bilden, nicht befinden, mit Ausnahme des **Namens** oder der **Firma** des **Abenders**.

Mehrere Gegenstände dürfen unter **Einem Bande** versendet werden, **sofern sie von ein und demselben Abfender** herrühren und überhaupt zur **Beförderung unter Band** geeignet sind; die einzelnen Gegenstände dürfen aber **alsdann nicht** mit verschiedenen **Adressen** oder besonderen **Adress-Umschlägen** versehen sein.

Wer Gegenstände unter **Streif- oder Kreuzband** zur **Beförderung** mit der **Post** einliefert, welche überhaupt oder wegen **verbotener Zusätze** unter **Streifband** nicht versandt werden dürfen, wird nach §. 35 des Gesetzes vom 5. Juni 1852 mit dem vierfachen Betrage des **Porto**, jedoch niemals unter einer **Geldbuße** von fünf Thalern bestraft. **Leipzig**, den 28. März 1862.

Der **Ober-Post-Director**
Albinus.

Die **Verlobung** meiner **jungsten Tochter Julie** mit dem **Herrn Louis Peisach** aus **Glogau** zeige ich, statt jeder besonderen **Meldung**, ergebenst an.

Grünberg, den 1. April 1862.

Verwitwete **Lehrer M. Oppenheim.**

Julie Oppenheim,

Louis Peisach,

Verlobte.

Grünberg und Glogau.

Bekanntmachung.

Den **Einsassen** des unterzeichneten **Gerichts** wird hiermit bekannt gemacht, daß der **Rechtsanwalt** und **Notar Dr. Horwitz** heute verpflichtet und in sein Amt eingeführt worden ist.

Grünberg, den 4. April 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

Handschuhe in allen **Stößen**, auch zur **Einfügung** das **Uelernene**, = **recht schön** und **sehr billig**, empfiehlt **Heile.**

Die **Kinderbeschäftigungs-Anstalt** erhielt: durch **Herrn St.-B. Pilz**, in einer **Gesellschaft** gesammelt, **1 Thlr. 15 Sgr.**, von einer **Dame** **1 Thlr.**, vom **Herrn Buchfabr. B.** **1 Thlr.**, **Ungeannt** **Schreibpapier** und von den **Bäckermeistern Herren Gomoiky** und **Richter** je ein **Brot à 5 Sgr.**, auch hat **Herr Großmann** die **Uhr** der **Anstalt** unentgeltlich reparirt. Den besten **Dank** dafür!

Ein tüchtiger **Ziegelstreichermeister**, der im **Stande** ist, einen **Ziegelbrand** ohne **Vorschuß** anzufertigen, (die **Ziegelsteine** werden sofort bezahlt, wenn dieselben aus dem **Ofen** sind), findet **so** gleich ein **Unterkommen** auf dem **Dominio Wlau** bei **Grossen** und kann sich **dieselbst** melden.

Notizbücher

in **allen Größen** empfiehlt zu den **billigsten Preisen**

W. Levysohn.

Weinverkauf bei:
Posamentier Schulz, 59r 7 Sgr.
Wwe. Lehrer Schulz auf der **Burg**, 5 Sgr.
Schuhmacher Rothe, **Mittelgasse**, 59r 7 Sgr.

Marktpreise.

Nach Pr. Maß und Gewicht pr. Schffl	Sagan, d. 29. März.		Kargel, d. 2. April.	
	Höchst. pr. thl. sgr. pf.	Niedr. pr. thl. sgr. pf.	Höchst. pr. thl. sgr. pf.	Niedr. pr. thl. sgr. pf.
Weizen . . .	2 28 9	2 18 9	2 25 9	2 22 9
Roggen . . .	1 27 6	1 22 6	1 22 6	1 22 6
Gerste gr. . .	1 15	1 10	1 16 3	1 16 3
fl.				
Hafer	1	25	27 6	27 6
Erbsen	1 27 6	1 23 9	1 21 3	1 21 3
Hirse			1 22 6	1 22 6
Kartoffeln . .			13 6	13 6
Heu, d. Gr. . .	25	20	16 3	16 3
Stroh Sch . . .	4 20	4 15	5 15	5 15